

Aussetzung des Dialogforums, Planungsraum Grafing-Ostermünchen

Quelle: 6. Protokoll Dialogforum des Planungsraum Grafing-Ostermünchen, www.brennernordzulauf.eu

DB Netz AG
Projekt Brenner-Nordzulauf
Prinzregentenstraße 5
83022 Rosenheim

Ebersberg, 28.01.2022

Offener Brief

Aussetzung der Teilnahme am Dialogforum Grafing – Ostermünchen; DB Netz AG liefert keine Antworten auf offene Fragen (Fragenkatalog) sowie zu etwaigen alternativen Gleisen direkt am Bestand

Sehr geehrter Herr Neumaier,
sehr geehrter Herr Müller,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir als die im Dialogforum für den Planungsraum Grafing – Ostermünchen vertretenen Kommunen und Teilnehmer sind höchst irritiert über das Vorgehen der DB Netz AG. Leider findet der Dialog aus unserer Sicht nicht auf Augenhöhe statt. Sie nutzen Ihren Handlungsspielraum bei der Trassenplanung nicht, um, wie wiederholt von uns gefordert, weitere Alternativen am Bestand aufzugreifen.

Alle vier bisher vorgelegten Trassenvarianten sind nicht akzeptabel, da diese mit erheblichen Eingriffen in die Landschaft, großem Flächenverbrauch sowie vielen neu betroffenen Menschen verbunden wären und deshalb von uns grundsätzlich abgelehnt werden.

Von Seiten der DB Netz AG gab es auf die Ablehnung bislang keine Reaktion, die als ernst gemeinte Auseinandersetzung mit unseren Argumenten verstanden werden kann. Sie vertreten weiterhin die Auffassung, Sie planten gemeinsam mit den Menschen der Region den besten Verlauf der Neubaustrecke. Das Dialogforum nutzen Sie dafür als Legitimation.

Um unsere Position zu unterstreichen und die Interessen der Region zu wahren, sehen wir uns daher nunmehr gezwungen, Konsequenzen zu ziehen:

Die Dialogteilnehmer setzen die Teilnahme am Dialogforum Grafing – Ostermünchen vorerst aus. Klare Forderung ist, dass die Belange der Region Berücksichtigung finden, insbesondere, dass seitens der DB Netz AG eine Variante für den Ausbau (zwei zusätzliche neue Gleise) direkt an der Bestandsstrecke mit Nutzung der Kenntnisse aus der Region erarbeitet wird. Hierzu ist auch eine Anpassung des Kriterienkatalogs notwendig.

Wir sind der Auffassung, dass der sorgfältig geplante Ausbau der Bestandsstrecke unter Berücksichtigung sensibler Bereiche und optimalem Lärmschutz nach Abwägung aller Fakten die bessere Trasse darstellen kann. Der Bestandsausbau weist grundsätzliche Vorteile auf, u.a. keine Landschaftszerschneidung, weniger

Flächenverbrauch, Grundstücke teilweise bereits im Eigentum der Bahn und keine neue Betroffenheit der Bevölkerung.

Für den Abschnitt Grafing – Ostermünchen ist eine differenzierte Betrachtung notwendig. Es handelt sich um einen Brems- und Beschleunigungsabschnitt. Die Leistungsfähigkeit der Trasse hängt deshalb nicht von der durchgängigen Befahrbarkeit mit einer durchgängigen Höchstgeschwindigkeit von 230 km/h ab. Ab Grafing Richtung München sind keine neuen Gleise geplant, daher sind in diesem Bereich wesentlich geringere Befahrungsgeschwindigkeiten möglich.

In der Praxis ist die Fahrzeit zwischen Grafing und Ostermünchen entscheidend. Hier zeigt sich, dass bei einer Variante einer ausgebauten Bestandsstrecke die Fahrzeit für die Güterzüge im Vergleich zu einigen vorgeschlagen Varianten für eine Neubaustrecke sogar kürzer und beim Personenfernverkehr vergleichbar sind.

Bedauerlicherweise werden derzeit auch wichtige Fragen nicht zeitnah und umfänglich beantwortet. Auch viele Fragen aus dem so genannten „Web-Cast“ wurden noch nicht beantwortet. Für einen echten Dialog ist dies jedoch unerlässlich. Offen sind u.a. Fragen zu der Notwendigkeit der Verknüpfungsstellen, den Auswirkungen auf den Nahverkehr oder dem Bündelungsgebot von Infrastruktur.

In einem ersten Schritt erwarten wir daher die Beantwortung des beigefügten Fragenkatalogs.

Die regionalen Mandatsträger Thomas Huber, MdL, Doris Rauscher, MdL, Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP und Dr. Andreas Lenz, MdB unterstützen unser Vorgehen und unsere Forderungen ausdrücklich.

Für Rückfragen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

▪ **Teilnehmer des Dialogforums:**

- Thomas Bayer, Emmering
- Konrad Eibl, Aßling
- Alexander Höpler, Kirchseeon
- Josef Lenz, Frauenneuharting
- Florian Solfrank, Grafing
- Bayerischer Bauernverband Kreisverband Ebersberg; Keisobmann Franz Lenz, stellv. Kreisobmann Martin Höher, Kreisbäuerin Barbara Kronester

- **Landkreis Ebersberg**, Landrat Robert Niedergesäß
- **Gemeinde Aßling**, 1. Bürgermeister Hans Fent
- **Gemeinde Bruck**, 1. Bürgermeister Josef Schwäbl
- **Gemeinde Emmering**, 1. Bürgermeisterin Claudia Streu-Schütze
- **Gemeinde Frauenneuharting**, 1. Bürgermeister Dr. Eduard Koch
- **Stadt Grafing**, 1. Bürgermeister Christian Bauer
- **Markt Kirchseeon**, 1. Bürgermeister Jan Paepflow